

Halle und Umgebung.

Halle, den 19. September 1921.

Halle als Ausstellungsstadt.

Die Kochhausausstellung, die unsere Stadt für 8 Tage...

Der Verkehrsverein und der neugegründete Wirtschaftsverband...

Was die Kochhausausstellung selbst betrifft, so ist es nötig, neben den vielfach besprochenen Vorzügen...

Die Volksbildungsbestrebungen des Kreiswohlfahrtsamtes

Während den Verhandlungsgegenstand einer Versammlung, die von dem Amte zum Sonntag nach dem Kreisfährten...

Herr Direktor Bach teilte mit, daß an den Koch- und Nähkursen 200 Frauen und Mädchen aus Arbeiter- und Handwerkerfamilien...

Volksbildungskurse gemachten Erfahrungen ausgetauscht. Die von diesen Seiten...

fächer betrieben werden müssen und Literatur, Volkswirtschaftslehre...

Herr Kreisrichter Bujke wünschte ein engeres Zusammenarbeiten zwischen Schulbehörde und Wohlfahrtsamt...

Von einem als Lehrer in den Kurzen wirkenden Studenten wurde herangezogen, daß die Beteiligung zu wenigsten...

Herr Rektor Biegel-Dienst bewies, daß der Bildungshunger in der Kreistadt groß sei, wie allgemein angenommen wurde...

Herr Bach führte zusammenfassend aus: Die Ansprache hat ergeben, daß die Vereinstätigkeit in den Kurzen...

Das Kreiswohlfahrtsamt plant für diesen Winter die Veranstaltung beständiger Theateraufführungen...

Erklärung.

Der Vorstand des Vereins der Deutschen Demokratischen Partei für Halle und den Saalkreis gibt folgende Erklärung bekannt:

Die Halleische „Allgemeine Zeitung“ beschließt sich in ihrer Nr. 307 mit der ablehnenden Stellungnahme des Demokratischen Vereins...

teilung beantragt hat, nicht. Wir können aber ausdrücklich erklären, daß dem Vorlande des Demokratischen Vereins und auch der demokratischen Stadtparteifraktion von einem beratenden...

Der Vorstand des Vereins der Deutschen Demokratischen Partei für Halle und den Saalkreis.

ist eine Klappstiftung ein gefährliches Verbrechen?

Mit dieser Frage hatte sich das Kammergericht in einem Strafprozeß gegen Frau Schmidt aus Berlin zu befassen.

Rechtsvereinband gemessiger Genossenschaften, e. V. in Halle a. S. Der Verband hält am 7. Okt. 1921 im Reichshaus...

Vorberichter über Auslandsaparte. Infolge der andauernden Verschlechterung des deutschen Marktes...

Im Verleih mit dem Gebiet der freien Stadt Danzig sind fortan 30 Goldmarken zentral für Halle zugelassen.

Zur Reichsverband deutscher Freier (privater) Unternehmungs- und Wirtschaftsvereine, Prof. Dr. Erhard Sagan, hielt am 7. d. Mts. in der Räume des „Schiffbauvereins“ eine Versammlung...

Hausbesitzer am Cammerweg 2. Versammlung der Klempner vor der Gärtner Schumann Sonntag, den 25. September, morgens 10 Uhr.

Stiftung der Lehrervereine. Dienstag, den 20. September, abends 8 Uhr, Versammlung im Reform-Kollegienhaus.

Stiftung und Gebirgsvereine. In der vergangenen Nacht (18. Sept.) wurde ein unbekanntes männliches, etwa 30 Jahre altes Verbrechen in der Nähe des Reichshaus...

DEGIA Elektrischer Kocher D. R. P. Zweckmäßiger Apparat für Kinderstube, Küche u. Boudoir. Jederzeit schnellstes Kochen und Wärmen.

Am Sonnabend vormitag verübte ein hier wohnhafter Kaufmann am linken Zaun der unter des Schiller-Bauhauses Eckmord durch Erhängen. Der Mann, der noch Bekanntheit von sich gab, wurde mit dem Krantentagen der Klinik zugeführt.

Kleine Tagesnotiz. In vergangener Nacht wurde unter der städtischen Oberbehörden, in der Dörflicher Straße ein Mann in bewußtlosem Zustande vorgefunden. Er wurde mit dem Krantentagen der Klinik zugeführt. — Infolge Stromvergnügens diesen gestern vormittag die Straßenbahnwagen beschleunigt fahren, wodurch eine längere Betriebsstörung entstand. — Gestern vormittag wurde auf dem Riebeckplatz ein Mann von einem aus der Handwehrstraße kommenden Personenträgerwagen überfahren. Der Mann, der schwere Verletzungen erlitten hatte, wurde mit demselben Krantentagen der Klinik zugeführt.

Kunst und Wissenschaft in Halle.

Figaros Hochzeit.

Halle, den 18. September.

Der Geist Mozarts wehte nicht bei dieser Aufführung. Die Allegri stießen träge dahin, das Balletto wurde zum Gargio gebohrt. Überall die Tendenz zur Breite statt zur Prägnanz, elektrifizierender Rebenheit. Außerdem war es kein guter Gebraue, die Seccondaria wieder hervorzuheben. Sie sind nun einmal nicht geeignet für die deutsche Sprache, verschleppen den Gang der Handlung unnötig und verdrängen dadurch die an sich schon vorhandene Bauschönheit der Aufführung. Kapellmeister Feig Wolke war nicht der allein schuldige Teil, auch die Besetzung wichtiger Rollen war unvorteilhaft. Am besten war August Koesler als Figaro. Er war fassbarer als der Graf, Lebenslust konnte nicht so sehr in ihm wieder als Graf nach als in dem fassbar überlegen. Er blieb recht handhaben, was mir nach seinem Bariton von Secco eigentlich nicht ermarret hätte. Maria Gängel-Dorost bewährte sich als geübte Gesangsünstlerin, aber die Rolle der Gräfin fügen sie nicht sehr zu interessieren. Elisabeth Schirer ließ wegen einer Indisposition um Nachsitzen. Ihre Stimme klang nicht wesentlich anders als an anderen Abenden. Der wundervollen Arie der Sufanne blieb sie das meiste schuldig. Einigenmaßen einschlägige sie wenigstens durch ihr Spiel. Alma Engardt als Paga zeigte viel Temperament und muntere Bäume. Auf die Isidore Höhe ihrer Stimme sollte sie mehr acht geben, bevor es zu spät ist. Viel viel Gewandtheit hätte Sufanne, wie es der Marcelline, den Dr. Bartolo charakterisierte Cornelius Bart mit seinem herrlichen Bass in passender Form. In der kleinen Rolle des angezuckelten Gärtners bewies Hans Kaufmann Geschick, Edmund Matzschewski als intrigantierendes Postillo wirkte auch, da sich hier sein Talent zum Auszeichnen im Rahmen der Puffo-Lager frei entfalten konnte. Gertraud Waisch als Sufanne war sehr nettlich. Wenn der Figaro wiederholt werden soll, dann fort mit dem Trauermarschchen, und fort mit den Requisitionen von Hermann Revi.

Dr. H. Kieemann.

Stadttheater. Seine Majestät — Aniana 6 1/2 Uhr — geht Ab. **Wagners „Meistersinger“** am Dienstag abend des Schönen. „Jungensquartierung“ von Franz Arnold und Ernst Bach. Von den Besessenen der „Spanischen Fliese“ unter Beteiligung von Adolf Schiele zur Cäsurführung. **Waldstätten** sind: Friedel Doerr, Trude Dorn, Helene Schmitt, Charlotte Zahn, Semine Jäger, Wolf Schiele, Wolfmann Herrmann, Gustav Schneider, Ludwig Harwig, Walter Demmer, Otto Lehmann. **Mittwoch** wird „Dannes Himmelfahrt“ wiederholt. **Donnerstag** „Sinfonia Sacra“. **Freitag** „Jungensquartierung“. **Sonnabend** „Siegfried“. **Sonntag** „Sinfonia Sacra“.

Ein Vierteljahrhundert im Dienste der Kunst! Es ist nicht nur eine schöne Aufgabe, sondern vielmehr eine futurale Notwendigkeit ersten Ranges, welche die Herren Lauch u. Große durch ihre am 20. September 25 Jahre bestehende händliche Kunstausstellung erfüllen. Neben dem Sozialen, neben dem Ringen um die Götter ist es etwas, was uns hier über die allfälligen Dinge hinaushebt, was uns das Leben und das Ringen erst wertvoll macht; die Verwirklichung, die Befriedigung der Menschen durch die Kunst. Möge es den Herren Lauch u. Große noch lange vergönnt sein, ihre Kräfte im Dienste der Allgemeinheit einsetzen zu können!

Prof. Dr. Hermann Sammler und **Prof. Polak** werden bei dem Besonderen am Freitag im Bogensaal (Altenstr.) bringen.

Sachen Streit: Was ist heute mehr, als inmitten aller Spannungen des öffentlichen und privaten Lebens die Dinge auch einmal in ihrer befriedigend harmonischen Seite nehmen. Wer sich einmal an der Tragödie der gegenwärtigen Wohnungs- und Dienstverhältnisse geteigert hat, wird sich tun, auch mit den letzten Besessenen der „Jungensquartierung“, der am Dienstag im Stadttheater zur Erstausführung kommt, aus vollem Halse darüber zu lachen und vor den Schanden selbst nicht hatte, der darf hier ohne Unfreundlichkeit mit dem laufenden Danks für den Sport sorgen, zumal wenn Schalk Amor nach echter Schamantier die Handlung lenkt und wägt.

Etto Wolmann, der Dirigent des städtischen Kinderchorvereins in Wiedeburg, hat bereits vor einiger Zeit die Verhandlungen mit einer hiesigen Großstadt betreffs Uebernahme des städtischen Musikdirektorates abgeschlossen und einen ehrenvollen Antrag, in W. zu disidieren, angenommen. Er wird im kommenden Winter außer den vier Chorgruppen großen Stils drei Sinfonietoren mit dem hiesigen Orchester dirigieren und sechs Kammermusikabende geben.

Gottlieb unter Leitung des Meisters Walter Blagitta (früher „Dresdener Hofkapelle“). Während der Winternachtskämpfe gegen die in Oberhessen die Besatzungen des ersten deutschen Heeres. Geplante ganze Theater folgten in gebührender Höhe. Die Besetzung allerdings konnte nicht nicht befriedigend werden und auch in den Stücken hängen die Vorstellungen fast bis zum Anschlag. Das es konnten junge Menschen und der Jugendbewegung und Schicksal sich zusammen, um die alte, fast schon vergessene deutsche Volkstheater wieder lebendig zu machen. Sie hatten damit großen Erfolg, daß sie durch ihre Spiele besser und nachhaltiger für den deutschen Gedanken werden konnten, als jede Agitationsrede. Nach Beendigung der Abstimung konnten sie den dringenden Wünschen nachgeben und auch in anderen Städten Deutschlands wirken. Am 23. und 24. September werden sie im Stadttheater Wiedeburg auftreten, und am nächsten Sonntag zum letzten Male in Wiedeburg auftreten.

Kunst und Wissenschaft.

Berliner Theater. Gerhart Hauptmanns „Die Jungfer vom Bismarck“ ein älteres Lustspiel des Dichters, fand bei seiner Neuaufführung in den Kammerkspielern des Deutschen Theaters, wie unter Berliner Theatermitarbeiter für eine rezeptvoll freundlich, wenn auch nicht begeisterter Aufnahme. Unter den Darstellern holte sich Max Gülstorff als Oberlehrer einen Spezialapplaus.

Die Breslauer Hauptmann-Gührung. Auf Einladung des Oberpräsidenten Paul in Breslau eine Besprechung statt über die von der Deutschen Bühnengenossenschaft geplante Aufführung der Werke Gerhart Hauptmanns zur Feier seines hundertsten Geburtstages in der Breslauer Theaterhalle und im Breslauer Theater. Ueber die Aufführung der Bühnengenossenschaft berichtete Vizepräsident Walltau er und künstlerischer Leiter Felix Holländer. Nicht etwa eine irgendwo lokale Veranstaltung oder ein Gattenspiel Berliner Schauspieler soll das Hauptbeziehen, sondern die besten Schauspieler und die besten Regisseure des Reiches sollen zusammengeführt werden, um nach den Intentionen Gerhart Hauptmanns selbst eine künstlerisch denkbar vollendetste Leistung zu erreichen. Die Breslauer legen Wert darauf, Rechte ihres jetzt wieder unter künstlerischer Leitung stehenden Stadttheaters an den Aufführungen teilhaftig zu sehen. Ein Antrag wurde vorgebracht, der einmütig beifällig war; grundsätzlich dem Plan der Gührung Gerhart Hauptmanns in Breslau zustimmen und ihm alle Interferenzen gütlich werden zu lassen.

Ein Jubiläum feiert die Photographie in diesem Jahre, und zwar eines von ganz besonderer Werte. Vor 50 Jahren, Anno 1817, gelang es nämlich dem Engländer Dr. R. A. Maddox, die Trodenplatte zu erfinden. Arzt von Beruf, trieb er viel Photographie und brachte auf Grund dieser wissenschaftlichen Tätigkeit allmählich den Gedanken der Bildherstellung auf trodden Bromsilberplatten zur Durchführung. Dr. Maddox war 1816 in Bath in England geboren und erlangte durch seine Erfindung schnell Weltweit, aber keinen materiellen Gewinn. Im Gegenteil, 1822 starb er zu Vorkommen in demselben Beruf. Seine Bromsilberplatte jedoch ist und jetzt noch in Benutzung fort. Sie trat beständlich die Erde der modernen Platte, deren Behandlung so schwierig war, daß die Herstellung der Bildherstellung lediglich eine Angelegenheit der Berufphotographen bildete, während Maddox der Umständlichkeit des nassen Verfahrens güt abgedreht zu werden pflegte. Desio mehr „Künstler“ ist heute mit Hilfe der Trodenplatte, bisweilen sogar mit großem Erfolge.

Hilfsleistung für die russische Gelehrten. Uns wird berichtet: Der Professor der Helsingforscher Universität J. Mikola befindet sich als Delegierter des Helsingforscher Komitees zur Hilfsleistung für die russischen Gelehrten auf einer Reise durch Europa und hält sich gegenwärtig in Prag auf. Wie Prof. Mikola mitteilt, haben sich bisher an der Hilfsleistung Finnland, Deutschland, Tschechoslowakei, Norwegen, Holland, Schweden, Frankreich und Spanien beteiligt. Aus allen Ländern kommen Gelder nach Deutschland wurde besonders viel hilfsbereites Material gesendet, das die russischen Gelehrten sehr vernützt haben. Bis 1. September waren 75,000 Kilogramm Lebensmittel und Bedarfsartikel nach Petersburg geschickt. Unter den geleisteten Geldbeträgen steht die Tschechoslowakei an erster Stelle, da Präsident Masaryk allein eine Million tschechoslowakischer Kronen gesendet hat. Im Laufe des Winters wird ein Kongress aller Komitees in Prag stattfinden. Mit den Spenden werden 5-8000 Gelehrtenfamilien unterstützt.

Keine Hochschule für Musik in Dresden. Infolge der Geldnotlage des Staates müßte der Plan der Errichtung einer Hochschule für Musik und lebende Ränke in Dresden vorläufig zurückgestellt werden. Das Staatsministerium verlagte die nötigen Mittel.

Hochschulnachrichten.

Der Königsberger Privatdozent Dr. Anton Lehmann hat den Stephingier in zum Ordinarius für Volkswirtschaft an der besten technischen Hochschule in Berlin bezeugen werden. — Infolge des in den nächsten bevorstehenden Winter wird die Führung der Geschäfte eines Vertriebses des Geheimen und Hauptarchars in Schwerin beauftragt worden; zum Archivar am genannten Archiv wurde der Studienrath Herrmann am Realgymnasium in Rostock Dr. Paul Lehmann ernannt. — Am 31. August fand durch Prof. Dr. phil. Rüdiger Winterfeldt ein Vortrag über die Wissenschaft am orientalischen Seminar der Universität Bonn Dr. Adolf Bach (aus Düsseldorf) im 24. Lebensjahre. — Den orientalischen Professoren an der Grazer Universität Dr. theol. Karl Reich (Moraltheologie), Dr. jur. Paul Buntzinger (Deutsches Recht), Dr. med. Emil Anauer (Geburtslehre und Gynäkologie) und Dr. phil. Rüdiger Winterfeldt (Vergleichende Literaturgeschichte) ist der Titel und Charakter eines „Institutes“ verliehen worden. — Dem hiesigen orientalischen Professor der Fortwissenschaft an der Universität Freiburg i. B. Fortmeister Dr. Viktor Dietrich in Wöllingen, ist die bei der neuerrichteten russischen Reichsanstalt in Tübingen vorgehene Fortschrittstelle übertragen worden. — An der technischen Hochschule in Darmstadt wurde die von uns legend: erstellt dem Geheimen „Königrat“ Dr. Erich Bron (früher in Strachburg) für Steuerrecht, Arbeiterrecht und Verkehrsrecht. Dr. Karl Prüfer für „...“

Georg Garbow für Waldinwesen beim Baubetrieb, Prof. Dr. Adolf Reuber für die Chemie der Nahrungsmittel und Genußmittel, dem Regierungsrath Dr. Friedrich Winterfeldt, der die Erlaubnis zum Erstellen von Unterricht in der russischen Sprache. Die Privatdozenten Prof. Dr. Karl Mikolajewski, Dr. Max Geller (Goddok), und Prof. Dr. Ing. Rüdiger Winterfeldt (Vestrolomski) haben ihre von uns legend: erstellt längere Vorlesung von Darmstadt, überredet. Der Professor an der Universität Frankfurt a. M. Dr. Franz Günther hat den ihm i. B. übertragenen Vortrag über aeronautische Meteorologie ausgegeben. Am 22. Juli 1921 verstarb der frühere Dozent für Kulturtechnik Geb. Landesturmrat i. R. Dr. Adolf Winterfeldt. Der Verlebende wirkte bis Herbst 1918 33 Jahre lang erfolgreich an der Darmstädter Hochschule.

Vermisches.

Entlassung a. M. In der A. M. aus Wiedeburg (Marx) meldet, ist Herr Philipp von Gumbach im 75. Lebensjahre gestorben. — Er hat i. B. bekanntlich im Mittelpunkt eines perfidien Prozesses gestanden.

König ist den Hungerleidenden. Der verstarbte Inhaber des „Weltkronens-Restaurant“, Max König, war auch Leiter der „Weltkronen-Restaurant“ in der „Hungerleidenden“ gestiegen. Angeblich wollte er dadurch den Einbruch vermeiden, daß er nicht ganz zurückschickte. Eine Unternehmung durch den Weltkronen-Restaurant hat jedoch keinerlei Erfolg für eine

Geltesförderung ergeben, nur einige verhältnismäßig harmlose Verurteilungen sind bei König festgelegt worden. König hat darauf in den Hungerleidenden aufgegeben und sogar den Antrag auf Erlassung der Erlaubnis zur Selbsttötung gestellt, und mit sich selbst von jetzt ab aus einem bekannten Weinrestaurant bestellen. — Am Dienstag findet in Moabit eine Vernehmung der Gläubiger Königs und Königs in Gegenwart beider statt, da man glaubt, auf diese Weise etwas Licht in die verwickelten Angelegenheiten bringen zu können.

Meberfall. Vorgelesen nachmittag meldete sich in Karlsruhe ein bis jetzt unbekannter Mann bei dem praktischen Arzt Dr. Otto Witz als Patient. Während der Arzt ihn untersuchte, schlug der angebliche Patient den Arzt mit einem Hammer so hart auf den Kopf, daß die Schädelknochen zertrümmert wurde. Der Täter, der sich in Begleitung einer Frau befinden haben soll, ist entkommen. Gezurrt wurden über 2000 Mark.

Schweres Unglück auf dem Mühlgang Oberrhein. Auf dem Oberrhein in München, das am Sonntag seine Eröffnung fand, ereignete sich ein schweres Unglück. Nachdem schon vor acht Tagen eine noch im Bau befindliche Schienenbahn zum Festmischen war, brach heute der Boden des Podiums eines anderen Schienenbahn durch, um eine große Menschenmenge der Antant der Wägen war, um sie zu belegen. Etwa 50 bis 80 Personen brachen durch und fielen mehrere Meter tief auf das weitläufige Feld. 23 Personen wurden mehr oder weniger schwer verletzt, neun von ihnen aber so schwer, daß sie in eine nahe gelegene Klinik gebracht werden mußten. Es verläutet, daß ein Verunglückter bereits gestorben ist.

Der „Student“ als Kollied. Des fahndungsstimmenden der Demburger Kriminalpolizei ist es gelungen, einen schon lange fahndend gesucht gefährlichen Kollied in der Person eines angeblichen phil. A. festzunehmen und damit unerschädlich zu machen. In dieser Kolliedhalsache waren bereits zwei Personen, der Kollied Ra. und der Helfer, ein Reisender Sch. festgenommen, während der 22 Jahre alte Händler B. M. zusammen in Haft geriet. Mit der Festnahme bis A. ist ein gelebter Burche von der Straße verschwunden. Der Beschaltete hatte in seinem Besitz drei Medaillen, die er selbst teilweise gefälscht hat. Er ist durch Gangsterproben überführt. Der sich hier findende Dieb führte seine Handlung in der Weise des Sophomores in gemächlicher Absichtleitung aus. Nach Feierabend und in formaler Erscheinung trat er elegant gekleidet mit Manoliel im Auge in St. Georg in den ersten Kololen an. A. war bereits früher einmal festgenommen, durch Vorgehung von falschen Papieren ist es ihm jedoch damals gelungen, wieder entlassen zu werden. Seit Anfang 1920 wurde er fahndend verfolgt; es gelang dem schließlichen Burche jedoch, sein Ansehen, das ihm große Mittel einbrachte, weiter zu treiben, bis ihn nun das Schicksal erlährt hat. Die polizeilichen Ermittlungen haben ergeben, daß der Kollied Ra. nicht Student, sondern Handlungsgeselle von Beruf i. E. hat und ein Jahr Gefängnis wegen Betrugs zu verbüßen.

Großdiebereien im Wiedeburg. Das Banerliche Wiedeburg hat eine Großdieberei aufgedeckt, die in Möbelen nach dem belegten Gebiet und zurück nach München betrieben wurden. So hat ein fahndender Jormer, der sich jetzt als Kaufmann bezeichnet, Eimmentaler Käse im Möbelwagen nach Duisburg geholt und als Rückfracht Jauer geladen. Dieser wurde jetzt beschlagnahmt und der Unternehmer, der Sohn eines Speidiers in Ludwigsstadt und sein Helfer, verhaftet. Der Möbelwagen war selbstverständlich als Unzugstrahl verhaftet worden. Der Speiditeur hat in wenigen Tagen 8000 M. vergelut. — In einem anderen Falle hat sich eine Sendung Soda aus der Sodafabrik bei der Ludwigshafen an eine Münchener Großhandelsfirma bei der Ludwigshafen in 110 Kisten in 20 Kisten verpackt. Der Firmeninhaber gibt an, er habe den Zucker nur unter der Bedingung einmündiger Herkunft gekauft.

Der Erfolg der „Anna Polgen“ in Amerika. Nicht nur in den großen Städten des Ostens von Nordamerika, sondern auch in den Weststaaten der Union findet, wie uns geschrieben wird, der „Anna Polgen“ eine sehr freundliche Aufnahme. Vor allem ist es die Presse, die die Qualitäten der deutschen Arbeit anerkennt, beispielsweise nennt der „Middle West“ das Werk „eine sehr interessanten historischen Prim mit a s a e z e i n e n W a m e n t e n in der Darstellung. Die hiesigen Szenen sind wunderbar. Das ausgezeichnete Bild zeigt lebendige den besten Klassen der Zuschauerhaft zu und ist geschicklich ein voller Erfolg.“

Kein Prüßelwut. Die Nachricht, daß die Königin und der Prinzgemahl der Niederlande in Wöllingen (Schwarzwald) eingetroffen seien, ist unrichtig. Die Königin und der Prinzgemahl eröffneten gestern eine Ausstellung in Wöllingen (Siedeln).

Verhaftung zweier Ausverleug-Schwinder. Ein Jakob Werner und ein Fritz Freund hatten sich in Berlin zu Dachschindeln zusammengesellt. Freund machte sich vor den Konakulaten an Reute heran, die einen Ausverleug wünschten. Ihnen erklärte er, daß er einen Opfer kenne, der durch seine guten Verbindungen in der Lage sei, ihm den gewünschten Betrag in zwei Stunden zu beschaffen. Viele gingen auf den Vorschlag ein, und lachten mit ihm zusammen den Opfer zu helfen. Jakob Werner — hielt sich in einem Kaffee in der Kochstraße auf und erklärte sich auch bereit, den Vorsch zu befolgen. Er sagte gleich, daß es natürlich nur möglich sei, wenn er die betreffenden Beamten bei den Konakulaten „schmeiße“. Als Schmeißel verlangte er 1000 Mark; in vielen Fällen erhielt er sie. Das Geld steckte er in seine Tasche und ließ nichts mehr von sich hören. Ein Geschädigter, der mit einem Anwaltbeamten sich wieder nach dem Hof in der Kochstraße begab, traf dort den angeblichen Opfer gerade beim Wiedeburg an. Werner erkannte sofort sein Opfer und stürzte über eine Hintertreppe bis zum vierten Stock hinauf. Der Beamte setzte ihm nach und lief hinter ihm her. Das hörte auch die Frau im vierten Stock, trat auf den Fluß, um zu sehen, was es gebe. Der Schwinder lief an ihr vorbei in die Wohnung L. E. und warf sie hinter sich. Mit Wiedeburg entlegte er sich hinter Kleber und setzte ihn in die Wiedeburg, um sie so harmlos zu erscheinen. Auch sein Spielgefelle konnte bald darauf ergriffen werden.

Der hiesige Sommer und die Rinderpest. Nach den Berichten englischer Ärzte ist in diesem Sommer die Sterblichkeit der kleinen Rinder größer gewesen als lange zuvor. In der vergangenen Woche starben in London 191 Rinder unter zwei Jahren an Durchfall und Darmarthritis. Man schreibt diese bedenkliche Erkrankung der langandauernden Hitze und den dadurch vielfach verordneten Nahrungsmitteln zu. Französische Klimatur-Verhältnisse. Die „Aberce“ meldet, nach ein an der von der Bank von Frankreich die neuen Eisen- und Stahlwerke-Geldscheine, die aus Aluminiumzinnblech bestehen, herausgegeben. Bisher ist die Ausgabe von 40 M. vorgezogen

weil damit das Prinzip der gegenseitigen von vornherein unterbunden wurde.

Die zu Beginn ausgeführten Preisungen zeigten von interresser und liebevoller Arbeit. Während der Wettspiele selbst unterließ die Reichsgerichtspräsident das Publikum mit flotter Musik. Welches Interesse die Spiele erregten, zeigt unter anderem auch der Umstand, daß man einige Vertreter der Regierung sah, u. B. Herrn Geheimrat Hoppe.

Vor der Metallarbeiten-Vereinigung hielt Herr Stadtschulrat Dr. Zuchowitz eine Vorlesung. In der er auf die seitens des Arbeitsamtes geforderte, gleichzeitige Anwesenheit der Teilnehmer außerhalb der Konkurrenz, hinwies, wogegen Herr Rektor Rindermann vorgeladen hat.

In Besonderen seien noch die durchaus musterhaften Vorstellungen der Preisungen von Hrn. J. A. Schenck und Herrn Wenz erwähnt. Letzterer hat die, daß eine Mädchenstufe die höchste Punktzahl erreicht hat.

Die Ergebnisse sind folgende: Gruppe A: Wittelsbach, An. II. Kl. 474 Punkte, Weingarten, Mädchen I. Kl. 326 Punkte, Glauchaer Sch. Mädchen I. Kl. 610 Punkte. Gruppe B: Prellm. An. I. Kl. 305 Punkte, Antien Mädchen III. Kl. 473 Punkte, Gleichsch. Mädchen I. Kl. 432 Punkte, Martini, An. II. Kl. 402 Punkte, Schiller, Mädchen I. Kl. 464 Punkte, Luisen, Mädchen II. Kl. 443 Punkte, Brand. Städt. An. I. Kl. 571 Punkte, Wittelsbach, Mädchen I. Kl. 408 Punkte, Luisen, Mädchen II. Kl. 440 Punkte. Gruppe C: Helios, Gruppe D: Weingarten, An. I. Kl. 510 Punkte, Lutherisch, An. I. Kl. 498 Punkte. wv.

Interne Regatta des R. V. Hülbers.

Der Hülbers Ruder-Verein „Hülbers“ veranstaltete gestern eine Vereins-Regatta, die Renn- und Gishoote auf dem Wasser sah, der am nächsten Sonntag eine Vereins-Kanu-Regatta folgen wird, womit wohl dann die sportliche Saison in diesem Jahre ihr Ende erreicht haben dürfte. Der Wettergott war den Rudern gestern besonders hold; nur machte sich am Wasser schon eine empfindliche Kühle bemerkbar, nachmal die Rennen, die um 2 Uhr begannen, sich bis in die Dunkelheit hinaus. Das lag daran, daß von den zehn geplanten Rennen eines in zwei und eines sogar in drei Kufen gefahren werden mußte. Außerdem gingen dem Wasser-Rennen, dem Hauptrennen des Tages, in Erwartung der am Freitag stattfindenden Regatta noch zwei Rennen voraus, und der Doppelsieger wurde Steuermann sechs mal dreimal gefahren werden, da an der großen Kurve an der Rademinde das glatte Verunfallten nicht recht glücken wollte. Als Neuheit war zum Rennen Totalisator-Service eingerichtet; aber gleich dem letzten Rennen ließ der Regen die Regatta abbrechen, so daß die Rennen keine Kallei - infolge Jahresschwierigkeiten oder, lassen wir besser, Jahresschwierigkeiten des Publikums, das überhaupt das Vertrauen zu den Favoriten verloren hatte.

Die Rennstrecke selbst betrug 750 Meter Stromamwärts; der Start bestand sich am Wehr, das Ziel am Bootslaus.

Die Rennergebnisse sind folgende:

- 1. Rennen: Jungmann, Einer (Ehrenpreis Herr Klantenlein); Otto Erbe. (Zwei Boote fuhren).
- 2. Rennen: Jugend-Gis-Vierer für Rudere unter 18 Jahren (Ehrenpreis Herr Schürdi); Boot „Santé“; Birgiorn, Solmann, Wille, Holzbradt, Steuermann Rodde. (Drei Boote fuhren).
- 3. Rennen: Rennpfeiler, Dofar Eismann-Gedächtnispreis (Ehrenpreis Herr Strubmann); Boot „Trei woz“; Haale, Bauer, Weile Babel, Steuermann Brüdner. (Drei Boote fuhren).
- 4. Rennen: Doppelsieger ohne Steuermann in Einzelbooten (Ehrenpreis Herr Schürdi); Boot „Gastelle“; Otto Schumann, Wähling. (Drei Boote fuhren).
- 5. Rennen: Gis-Vierer, unbeschnitten. 1. Lauf (Ehrenpreis Herr Friedrich); Boot „Wotan“; Boas, Schüsse, Hapf, Sennewald, Steuermann Brüdner. (Drei Boote fuhren) - 2. Lauf (Ehrenpreis); Boot „Wotan“; Röllmann, Grunert I. Wille, Holzbradt, Steuermann D. Schumann. (Drei Boote fuhren).
- 6. Rennen: Einer, Vereinsmeisterschaft (Ehrenpreis Herr Koch); E. Wennig. (Zwei Boote fuhren).
- 7. Rennen: Anfänger-Gis-Vierer für Rudere, die nach dem 1. Jan. ar 1921 das Rudern gelernt haben (Ehrenpreis Herr Klett); Boot „Santé“; Eberhart, Schmitt, Bornbögen, Ebert, Steuermann Röllmann. (Drei Boote fuhren).
- 8. Rennen: Doppelsieger mit Steuermann 1. Lauf (Ehrenpreis Herr Klett); Boot „Neit“; Achler, M. Pfenning, Steuermann Raehmer. (Drei Boote fuhren) - 2. Lauf (Ehrenpreis Herr Klett); Boot „Neit“; Achler, M. Pfenning, Steuermann Raehmer. (Drei Boote fuhren) - 3. Lauf (Ehrenpreis Herr Klett); Boot „Neit“; Achler, M. Pfenning, Steuermann Raehmer. (Drei Boote fuhren).
- 9. Rennen: Vierer für Herren über 32 Jahre (Ehrenpreis); Boot „Wotan“; Reiner, Brose, Schelller, D. Schumann, Steuermann Schmitt. (Drei Boote fuhren).
- 10. Rennen: Ulfster (Ehrenpreis Herr Jänich); Boot „Eintigkeit“; Hohmann, Liebau, Rodde, Müller, Matzische, Trautsch, Sennewald, Babel, Steuermann Schumann. (Zwei Ruderer fuhren).

Am Anhang an das Rennen fand im Saale des Bootslaus die Verteilung der Ehrenpreise statt. Dazu verging es auch einige frohe Stunden, wobei der Lenz auf seinem Rode fuhr, die Mitglieder bis in tiefen Abend.

Die Rennen des Sonntags.

- I. Dübener Ausleih. 20 000 Ml. 1000 Meter. 1. Schmeermühle (Laimann). 2. Centralia. 3. Rave. Tot: Sieg 68, Platz 25, 32: 10. Berner Hefen: Draome, Münze, Fredebourg.
- II. Preis von Prohlebda. 20 000 Ml. 1000 Meter. 1. Genertin (Janetz). 2. Nordsee. 3. Mondelne. Tot: Sieg 39, Platz 16, 25, 17: 10. Berner Hefen: Jett, Metta, Young Star, Hiba, Madonna.
- III. Stünzer Ausleih. 36 000 Ml. 2000 Meter. 1. Vericus (Senslich). 2. Ceregie. 3. Wina. Tot: Sieg 25, Platz 13, 12: 10. Berner Hefen: Pamales.
- IV. Teuzania Preis. 55 000 Ml. 2000 Meter. 1. Raffenberg (D. Müller). 2. Gabel (Doned). 3. Dardann (Senslich). Tot: Sieg 184, Platz 52, 70: 10. Berner Hefen: Lorber, Süteger.
- V. Preis von Pöbnia. 30 000 Ml. 1000 Meter. 1. Jozult (Senslich). 2. Hiltersold. 3. Rametta. Tot: Sieg 28, Platz 14, 13: 10. Berner Hefen: Kottl, Poria.
- VI. Preis von Polimarsdorf. 20 000 Ml. 2500 Meter. 1. Salamanka (Doned). 2. Berlin. 3. Dalayama. Tot: Sieg 25, Platz 12, 15: 10. Berner Hefen: Darnonice, Tubarole, Ponia, Efen.
- VII. Preis von Schlebia. 20 000 Ml. 1400 Meter. 1. Wix (Senslich). 2. Megele. 3. Wasserfänge. Tot: Sieg 25, Platz 11, 11, 15: 10. Berner Hefen: Darnonice, Seberite, Druud, Hinnau.

Sambazug - Groß - Bockel.

- I. Sambazug - Jagdrennen. 19 000 Ml. 8200 Meter. 1. Pregate (Giang). 2. Wilmama. 3. Dana. Tot: Sieg 59: 10. Drei Hefen.
- II. Poppenbühler Jagdrennen. Ehrenpreis und 20 000 Ml. 4000 Meter. 1. Charles Coulin (Sch. u. B. Hofe). 2. Dohnar. Tot: Sieg 20: 10. Zwei Hefen.
- III. Wilsa - Jagdrennen. 20 000 Ml. 3200 Meter. 1. Komoran (Bismar). 2. Girmom. 3. Girmom. Tot: Sieg 23, Platz 14, 15: 10. Berner Hefen: Süß, Sedantini, Hleest.

- IV. Sankt Pauli - Jagdrennen. Ehrenpreis und 21 000 Ml. 3200 Meter. 1. Mittelreiter (Sch. u. B. Hofe). 2. Unverzagt. 3. Clats. Tot: Sieg 21, Platz 15, 22: 10. Berner Hefen: Gräben, Primel.
- V. Sanda und Jagdrennen. Ausleih. 60 000 Ml. 5000 Meter. 1. Wilsa (Krom). 2. Wilsa. 3. Rationroue. Tot: Sieg 25, Platz 22, 25: 10. Berner Hefen: Pfahler, treter.
- VI. Wilsa - Jagdrennen. Ehrenpreis und 19 000 Ml. Ehrenpreis. 20 000 Meter. 1. Giesgar (Dr. v. Keller). 2. Charles Coulin. 3. Serengef. Tot: Sieg 26, Platz 16, 17: 10. Berner Hefen: Wilsa.
- VII. Schleib - Jagdrennen. Ausleih. 22 000 Ml. 4500 Meter. 1. Soloman Georg (König). 2. Quede. Tot: Sieg 12: 10. Zwei Hefen.

Zwischen Publikum und Zeitung

den Verkehr zu erleichtern - und für beide Teile nutzbringend zu gestalten. In die Angelegenheiten des Expeditions, aber eine Anzeige aufzugeben hat, erhält kostenfrei zweifache Auskunft über die für seinen Zweck geeigneten Blätter, über die richtige Abfassung und aufwändige Ausstattung seiner Anzeigen. Wir berechnen lediglich die gleichen Preise wie die Zeitungen selbst. Wer sein Namen in der Anzeige nicht nennen will, kann die Angebote an unsere Firma adressieren lassen. Diese stellen die Briefe unersucht unter Wahrung strengster Verschwiegenheit zu. Unser Sans bietet dem Interessenten eine Erparnis an Kosten, Zeit und Arbeit schon bei dem kleinsten Auftrag.

ANNONCEN - EXPEDITION RUDOLF MOSSE Halle a. S., Bröderstrasse 4.

- Dortmund. I. Gauragen - Rennen. 24 000 Ml. 1900 Meter. 1. Bansen (Linn). 2. Wilsa. 3. D. Tot: Sieg 21, Platz 21, 51, 15: 10. Berner Hefen: Wilsa, Metta, Jakobine, Ägill, Kalfew, Helm, Meletole, Rheinrath.
- II. Ausleih der Dreijährigen. 32 000 Ml. 3000 Meter. 1. Glühburg (Vorbauer). 2. Ceder II. 3. Clats. Tot: Sieg 18, Platz 16, 22: 10. Berner Hefen: Dittone, Crifa II.
- III. Werdener Rennen. 20 000 Ml. 2000 Meter. 1. Ehrenpreis und 25 000 Ml. 1900 Meter. 1. Wagna (Betz). 2. Schafal. 3. Clats. Tot: Sieg 22, Platz 13, 14, 25: 10. Berner Hefen: Ortolan, Eiders Trost, Cellist, Luise, Gertrud.
- IV. Herbst - Ausleih - Rennen. 50 000 Ml. 3000 Meter. 1. Sornare (Linn). 2. Amal. 3. Mentor III. Tot: Sieg 53, Platz 15, 19: 10. Berner Hefen: Eucetta, Gertrud, Sauerfeld, Wilsa, Rast.
- V. Preis von D. 32 000 Ml. 2400 Meter. 1. Wilsa (D. Müller). 2. Aardine. 3. Ben Trano. Tot: Sieg 26, Platz 14, 17, 24: 10. Berner Hefen: Irene, Leifon, Voreter, V. L. Carolus.
- VI. Schleib - Jagdrennen. Ausleih. 34 000 Ml. 4000 Meter. 1. Rablans (Saria). 2. Duffina. 3. Loossumer. Tot: Sieg 39, Platz 18, 13, 41: 10. Berner Hefen: Rumpfler, taule II., Kottalmüller, Sulda, Röh. Hof.
- VII. Pöbnia - Jagdrennen. 24 000 Ml. 3100 Meter. 1. Wilsa (Soffmann). 2. Girmom. 3. Raron. Tot: Sieg 75, Platz 15, 11, 3: 10. Berner Hefen: Scharlet, Laßendick, Dabba, Adolfinke, Quaintner, Sanitäts, Bahnsingese.

- München - Wien. I. Preis von Töll. 14 000 Ml. 1000 Meter. 1. Ancehora (Seiffert). 2. Rofarie. 3. Marico. Tot: Sieg 14, Platz 11, 13: 10. Berner Hefen: Brins Ubi.
- II. Preis von Wolftraichshauern. 12 000 Ml. 1200 Meter. 1. Landrate (Künzler). 2. Panbur. 3. Rofensche. Tot: Sieg 24, Platz 21, 38: 10. Berner Hefen: Schianna, Wilsa, La Piana.
- III. Preis von Freising. Jagdrennen. 12 000 Ml. 2500 Meter. 1. Orbenburg (Wesiger). 2. Zulmann. 3. Dittile. Tot: Sieg 32, Platz 12, 13: 10. Berner Hefen: Calmit.
- IV. Preis von Werra. 20 000 Ml. 1000 Meter. 1. Wilsa (Soffmann). 2. Wilsa (unbeschnitten). 3. Fünfboge. 3. Conde. Tot: Sieg 23: 10. Drei Hefen.
- V. Preis von der Jlar. 20 000 Ml. 4500 Meter. 1. Erich (Reim). 2. Kaulböck. 3. Boros. Tot: Sieg 18, Platz 14, 14: 10. Berner Hefen: Doranod, Heit.
- VI. Preis von Pöbnia. 30 000 Ml. 1600 Meter. 1. Taurus (Witz). 2. Dehnung. 3. Canette. Tot: Sieg 27, Platz 14, 28, 39: 10. Berner Hefen: Dozenmüller, Fiegerfeld, Sponbia, Pavin, Da Suite, Santose.
- VII. Preis von Landesbut. 12 000 Ml. 3200 Meter. 1. Gernster II. (Wesiger). 2. Lombö. 3. Luten Jabe. Tot: Sieg 31, Platz 13, 12: 10. Berner Hefen: Wilsa.

Provincial-Nachrichten.

Werkzonerne in Leipzig ausgehoben.

Leipzig, 18. Sept. Der Sportkonferenz-Antrag, der für die herrschende Spekulationswut so charakteristisch ist, hat auch in Leipzig kein Opfer gespart. Von der Polizei wurden hier 2 Wettkonzerns, der Jäger-Konzern und der Sabu-Konzern geschlossen. Die Inhaber beider Konzerns sind flüchtig; der angeklagte Sportdeklarant Kurt Jäger unter Windaome von 1 1/2 Millionen Mark. Die Einzahlungen beim Jäger-Konzern belaufen sich auf 3 1/2 Millionen Mark, die beim Sabu-Konzern sind verhältnismäßig unbedeutend. Die verhafteten Leipziger Sportkonferenz-Mitglieder in mehren Betrieben in Dresden. Denn als die Dresdener Wettkonzerne geschlossen wurden, wandten sich die Wettenden an die Leipziger Büros. Der Jäger-Konzern hat kaum 8 Wochen bestanden. Der Inhaber des Sabu-Konzerns war ein Kellner.

Göthen, 10. Sept. (Familien-drama.) Ein Familienwitz mit tragischem Ausgang hat sich hier in verflochtenen Nacht zugezogen. Der Rangierer Friedrich Schmidt, wohnhaft Holtenbal 5, geriet mit seiner Geliebten in Streit, in dessen Verlauf er einen Revolver zog und seine Frau durch einen Schuß ins Gesicht bedeutend verletzte. Nach dieser schrecklichen Tat lief Schmidt in heller Verzweiflung an der in der Halleischen Straße gelegenen Wohnung seiner Eltern und tödete sich vor der Haustür, ohne daß der herbeigeeilte Vater es verhindern konnte, durch einen Schuß in die

Schläge. Die verletzte Frau wurde ins Kreis-Krankenhaus Hamburg eingeliefert.

Selbst, 16. Sept. (Für die Berufungskläger) auf dem Friedenshof hat Selbst gingen bei der Sammelstelle der Gemeinde bisher 550 110 Ml. ein.

Hanenburg a. S., 17. Sept. (Reine Getreide-fähigung.) Die von der Polizei in Timmerode beschlagnahmten 300 Zentner Weizen sollten nicht nach dem Ausland verschifft werden, sondern vielmehr im ordnungsmäßigen inneren deutschen Handelsverkehr für die Mannheimer Großmühle H. Hildebrandt & Söhne G. m. b. H. bestimmt. - Es war kein fälliger Abnehmer angegeben. Die Firma H. Hildebrandt & Söhne, Mannheim, hatte vielmehr den Weizen ordnungsmäßig von der Rohstoff-Einfuhr-Gesellschaft Hamburg gekauft, welche ihrerseits ebenfalls ordnungsmäßig die Firma Darmig und Scholz, Quedlinburg, mit der Verladung betraut hatte.

Thale, 18. Sept. (Ende des Streiks.) Der Streit auf dem Eisenhüttenwerk ist beigelegt, nachdem ein Vermittlungsversuch des Oberpräsidenten mit 2800 gegen 500 Stimmen angenommen worden ist. Der Vermittlungsbeschluss sieht Vorkühngebungen für Arbeiter über 20 Jahre 1,25 Ml., nebstliche unter 25 Jahre 85 bis 75 Pfg. und für Jugendliche unter 16 Jahren 60 Pfg. vor.

Thale (Sarg), 16. Sept. (Wendeter Streik.) Die Belegschaft des Eisenhüttenwerks Thale hat in verdingelten Verclamungen in Thale und den Nachbarorten den von Oberpräsidenten gemachten Vermittlungsbeschluss mit 2800 gegen 500 Stimmen angenommen und sich für Wiederaufnahme der Arbeit ausgesprochen. Heute morgen ist die Arbeit auf den Werken in vollem Umfange wieder aufgenommen worden.

Eisenhof, 16. Sept. (Nachsucht.) Aus Rache versuchte ein 16-jähriges, bei einer hiesigen Herrschaft bedienstetes Mädchen das sieben Wochen alte Kind seiner Herrschaft mit einer Birne zu erlöten und dann durch Zugreifen von Salzwasser zur Wilsa zu vergiften. Ergründeterweise wurden beide Anschläge verhindert und die verdräugliche Person festgenommen.

Naumburg, 16. September. (Umfangreiche Schenkungen mit Salvarjan) und anderen gefährlichen Giften wurden am Mittwoch durch die Kriminalpolizei hier ausgebeutet und im Saale des Tages im Hotel Bismarck Hof hier für etwa 6000 Ml. Gifte beschlagnahmt. Außerdem wurde der Aufgeber, ein gewisser H. aus Weipfens, festgenommen. Nach erfolgter Festnahme konnten dem Genannten für etwa 1600 Ml. Gifte, die er bei sich trug, abgenommen werden. Es wurde eine größere Anzahl hier in Naumburg wohnhafter Betätigter festgenommen und im Laufe der Verhandlungen auch überführt, daß sie in den letzten Monaten Gifte, die dem freien Verkehr entzogen sind, zu Schleichhandelspreisen verkauft und in Verkehr gebracht hatten. Unter anderem wurde im „Bayerischen Hof“ ein wertvolles Silbergeschloß (Schloß) in der Höhe von etwa 12-15 000 Ml. beschlagnahmt. Es wurde ermittelt, daß es aus Heeresbeständen herrührt und hier für 8-9000 Ml. verkauft werden sollte. Drei der hiesigen Beschuldigten wurden in das Gerichtsgefängnis hier eingeliefert, da sie als Haupttäter in Frage kommen. Die erforderlichen Feststellungen zur Ermittlung darüber, woher die Gifte kommen, sind in Leipzig fortgesetzt worden.

Luna, 16. Sept. (Zwei geriffene Schindler) erschienen in Rufersdorf beim Gutsbesitzer Lupiert und stellten sich als angelegliche Kommissare und Beamte der Staatsanwaltschaft vor mit dem Auftrag, nach Gold und Silber zu sehen. Nachdem die angeleglichen Beamten 20 Ml. in Silber beschlagnahmt hatten, ließen sie in einem unbemerkten Augenblicke etwa 45 000 Mark in Papiergeld verschwinden.

Suhl, 18. September. (Ein Fabrikgebäude ad-gebrannt.) In der Nacht zum Freitag brach im Aufgamer ein Feuer aus, durch welches das ganze rechte Gebäude eingestürzt wurde. Ein großer Schaden ist dadurch entstanden. Besonders ist an viele kleine selbständige Meister darunter, die ihre Werkstätten in diesem Gebäude hatten. Der Besitzer 3 Jahre zufolge dürfte der Brand durch Selbstentzündung entstanden sein. In den Werkstätten wurden Schleiern und Posaarbeiten ausgeführt. Die ganze Einrichtung des Fabrikgebäudes ist mit verbrannt.

Baugen, 16. Sept. (Schwerer Eisenbahn-unfall.) Ein schwerer Eisenbahnunfall ereignete sich am Freitag nachmittag auf dem Bahnhof Bahnhof. Bei der Ausfahrt aus dem Güterbahnhof fuhr dem Güterzuge, der 1/4 Uhr von Baugen nach Görlitz verfuhr, ein anderer Güterzug in die Planke. Von den beiden Zügen wurden viele Wagen, darunter völlig neue Wagen, zerstört und umgeworfen. Eingelagerte Wagen sind gänzlich zerstört, andere wurden zerlegt und Wägen abgefahren. Die zerstörtesten Wagen waren zum Teil mit Stükgütern beladen. Sie haben sich quer über die Gleise gelegt.

Asburg, 16. Sept. (Die blutigen Vorgänge des 3. September) bildeten in der oeltrigen Sitzung des großen Gemeinderates den Gegenstand einer lebhaften Aussprache. Von den bürgerlichen Parteien wurde eine Entschließung eingebracht, die einstimmig angenommen wurde. Darin heißt es: Der große Gemeinderat bezieht die Vorkommnisse vom 3. September, denen ein Menschenleben vernichtet und bedeutende Sachschäden angerichtet worden sind. Er ist der Meinung, daß diese Vorkommnisse zu vermeiden gewesen wären, wenn der beste unter den örtlichen Beamten der Kommissar der Stadt Asburg und Wilsa abgelehnt an zukünftiger Stelle von der Regierung gebührend gehört worden wäre, und erwartet, daß auf Grund eines unparteiischen Gutachtens die Angelegenheit baldigst geklärt werde.

	18. September 9 Uhr abends	19. September 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	767.4	765.0
Thermometer Celsius	10.3	6.3
Rel. Feuchtigkeith %	67%	56%
Wind	W. 2	W. 2
Minimum der Temperatur am 18. September	15.8 C	
Maximum in der Nacht vom 18. September zum 19. September	19.0 C	
Niederschlag am 19. September	7 Uhr morgens	0.0 mm

Baierland. (Waldbrand der Göldele bei Trotha am 17. 9. 1.14 an 19. 1.08 m) Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Martin Fuchs, wanger; für den Anzeigenteil: A. K. n. l. Verlag und Druck: Saale-Zeitung, G. m. b. H.

demokratischen Weg, Rath und Otto zu erleben, zu einem abschließenden Ergebnis noch nicht geführt. Weitere Besprechungen sind in Aussicht genommen.

Die Rheinlandkommission berichtet und weist aus. Nach Verlautbarung des „Echo du Rhin“ hat die Rheinlandkommission für drei Monate den „Rabberadatsch“ und die „Zukunft, Nationale Jugend“ im besetzten Gebiet verboten und ist ferner vorgehalten, die besetzten Publikationsorgane endgültig aus dem besetzten Gebiet auszuschließen, die bereits zweimal verboten waren und diese Veranordnung nicht beachtet haben. In der Zeit vom 15. Juni bis 15. Sept. wurden 145 Rundfunkstationen aus dem besetzten Rheinland zerstört, meist gegen deutsche.

Auslands-Rundschau.

Regelung der Vap-Frage. Der Washingtoner Bericht über die „Times“ erzählt von australischer Seite, daß die Besprechungen zwischen Staatssekretär Hughes und dem japanischen Botschafter in Washington über die Vap-Frage zu einer für beide Teile befriedigenden Regelung dieser Frage geführt hätten. Tokio müsse nur noch das Ergebnis dieser Beratungen formell billigen und dem japanischen Botschafter in Washington besondere Vollmachten zum Abschluß des Abkommens erteilen.

Letzte Depeschen.

Telegraphischer Spezialdienst der „Saale-Zeitung“.

Der S. P. D.-Parteitag.

Berlin, 19. Sept. (Eigene Drahtmeldung.) Die S. P. D. am Montag“ meldet über den Auftakt, den der Parteitag der Sozialdemokraten am Sonntag gesammelt hat, daß er durchaus erfreulich zu nennen wäre. Schon jetzt könne gesagt werden, daß der Parteitag den Wünschen des vorjährigen Reichstages, nicht in ein Kabinett mit der D. V. P. zusammen einzutreten, nicht wiederholen wird. In dem Entschluß, der die Richtlinien für die Politik der nächsten Zeit festlegen wird, wird zwar die S. P. D. nicht ausdrücklich genannt werden, aber man wird in eine solche Fassung geben, daß dadurch die Möglichkeit einer Koalition von der D. V. P. bis zu der S. P. D. geschaffen wird. Man wird es in Uebereinstimmung mit dem Reichspräsidenten für die wichtigste Aufgabe der Partei erklären, alle Kräfte zur Verteidigung und Sicherung der Republik aufzubieten. Ferner erhebt die Partei eine stärkere Teilnahme der S. P. D. in den Landesregierungen. Besonders in Preußen und Bayern hoffe die Partei einen Einfluß auf die Exekutive zu bekommen.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Der Aufsichtsrat der Süddeutschen Maschinenwerke A. G. in Ulmberg hat heute beschlossen in seiner am Sonntag, den 17. Sept. stattgefundenen Aufsichtsratsversammlung der zum 15. Oktober d. J. mit 12 Uhr im Hause der Städtischen Gesellschaft Frankfurt 1 einberufenen ordentlichen Generalversammlung die Bestellung einer Dividende von 22 Prozent auf die alten und 11 Prozent auf die neuen Aktien vorzuschlagen. Im Vorjahre wurden 9 Prozent verteilt.

Eine österreichisch-ungarische Handelskammer. In Wien wird wieder engere Gestaltung der Wirtschaftsbeziehungen zwischen Österreich und Rumänien eine österreichisch-ungarische Handelskammer gegründet, der hervorragende österreichische Industrielle sowie auch der rumänische Handels in Wien, Sachverständigen angehören werden. Die Kammer hat die nötige Unterstützung bei den großen österreichischen Industrieverbänden, dem Hauptverband der Industrie und dem niederrösterreichischen Gewerbeverein.

Elektrizitäts- und Wasserwerke. Unter diesem Namen ist kürzlich in Kassel ein neuer Verband gegründet worden, der einen Zusammenschluß sämtlicher im Ober-, Mittel- und Maingebiet gelegenen Wasserwerke und kommunalen Elektrizitätswerke bedeutet. Der Verband ist ein Interessengemeinschaft und bezweckt die Hebung und den Ausbau der Elektrizitätswirtschaft innerhalb des bezeichneten Gebietes.

Wagengehäuse. Im Eisenbahndirektionsbezirk Halle-Saale (einschließlich der anschließenden Privatbahnen) wurden am 17. Sept. bei Kahlen, Kols, Wittels und Neßzschelme geliefert 5819 Wagen zu 10 T., nicht gefestigt 2310 Wagen zu 10 T.

Der Delta-Bioskop A. G. in Nürnberg ein Filmbetriebsgesellschaft unterstellt worden, wonach für zwei Aktien Decla-

Bioskop eine neuausgebende Ufa-Wette mit halber Dividendenberechtigung für 1921/22 gewährt werden soll. Diese Berechtigung der beiden größten deutschen Filmbetriebe wird nach Ansicht maßgebender Kreise eine Konsolidierung der ganzen Filmindustrie zur Folge haben.

Preis für den Dollar. Der Dollar ist im hiesigen Preis für 10 Mark gestiegen. Diese Preissteigerung ist nur vorübergehende Befreiung unserer Valuta wird darauf zurückgeführt, daß die Verhandlungen der Regierung mit den Banken und Großindustriellen über die Befreiung von Zinsen für die nächsten Wiedergutmachungszahlungen gut fortgeschritten und eine große Auslandsanleihe in den Bereich der Möglichkeit gerückt ist.

Börsennotierungen.

Berlin, 19. Sept. (Eigene Drahtmeldung.) Die von der Reichsregierung mit den maßgebenden Stellen der Bankwelt und Industrie gepflegten Verhandlungen zu einer Beteiligung derselben an der Aufbringung der Reparationszahlungen haben seit der letzten Woche zu einer Erholung des Marktes und damit zu einem Rückgang der so hoch getriebenen ausländischen Devisenpreise und zugleich einer gewissen Unruhe bei Eisenverehr geführt. Das Geschäft bewegt sich heute auf sämtlichen Märkten in weitläufig ruhigeren Bahnen als letzter, obwohl der Eingang der Aufträge bei der Bankwelt, die ziemlich gleichmäßig sich auf Käufe und Verkäufe verteilen, noch immer ziemlich umfangreich war. Zementpreisend hat auch die Kursbildung ein einheitliches Bild und Rückgänge und Steigerungen im durchschnittlichen Ausmaße von 10 bis 30 Proz. hielten sich ungefähr die Waage. Wesentlich schwächer waren Valutapapiere wie Mexikaner bei Einbußen von 50 bis 110 Proz., Omani von 90 Proz. und einige andere Kolonialwerte. Mit wesentlichen Steigerungen traten hervor Augsburg-Nürnberg und Schuldtloshausen am 6 Proz., Harpener um 40 Proz. und oberösterreichische Holzwerke um 30 Proz., in denen wie auch in Reichs-Rohr, Deutsche-Luxemburger, Deutscher und Deutsches Petroleum, letzteres bei einer Einbuße von 40 Proz., das Geschäft recht lebhaft blieb. Auch am Markt unnotierten Werte, der wieder am Börsenfuß stand, ging es bei Schwankungen ruhig her. Am Devisenmarkt hielten das Geschäft recht lebhaft blieb. Auch am Markt der angeführten Sonnabendnotierungen.

Berlin, den 19. September, 1921. (Telegramm.)

Deutscher.	Heutiger Kurs		Voriger Kurs	
	Geld	Brief	Geld	Brief
Augsburg-Nürnberg	3191.80	3198.20	3221.75	3228.25
Braunauer	121.15	723.25	709.25	710.75
C. H. H. H. H.	1296.20	1298.80	1311.15	1313.85
Köpenicker	1785.20	1786.80	1778.20	1781.80
Stahlwerke	2210.25	2216.75	2173.50	2183.20
Stahlwerke	144.85	145.15	141.85	142.15
Stahlwerke	427.05	427.95	430.55	431.45
Stahlwerke	378.65	379.55	374.60	375.40
Stahlwerke	101.64	101.66	100.39	100.61
Stahlwerke	733.75	735.25	719.25	720.75
Stahlwerke	1765.20	1771.80	1759.20	1766.80
Stahlwerke	1333.65	1336.35	1333.65	1336.35
Stahlwerke	10.48	10.52	9.78	9.82
Stahlwerke	121.35	121.65	119.35	119.65
Stahlwerke	19.13	19.17	17.98	18.02

Produktenbericht.

Berlin, 19. September. (Telegramm.) Am Produktmarkt waren die Forderungen für Weizen und Roggen etwas niedriger, so daß bei der auch hier beide Artikel bestehenden geringen Kauflust die Preise sich nur wenig veränderten. Für Gerste aber blieb die Tendenz fest. Wintergerste war viel von den Mälzereien und Malzfabriken und Sommergerste von den Brauereien und Mälzereien gesucht. Hafer, prompte Lieferung, wurde billiger verkauft. Die Zufuhren darin sind nicht groß. Die Maispreise gaben anfangs etwas nach, erholten sich jedoch im Verlaufe wieder. Das Mehl- und Kleingehalt blieb unverändert. Viktorienbienen sind stark ungenutzt.

Warennotierungen.

Berlin, 19. September. (Telegr.) Weizen- und Roggenstroh, drabigereit 18-21; Strohroh bescheiden 22-25; selbige bedichtet Stroh 15-17; Langstroh, selbige bedichtet 18-19; Weizenheu, gelb und trocken 64-70; Weizenheu, gelb und trocken 50-58; Kleegru 81-88, alles ab Stationen.

Metalnotennotierungen.

Berlin, 19. September. (Telegramm.) Metallnotennotierungen. Raffinades Kupfer 98-99proz. 2575-2600; Drahtgüldenweiche 980-950; Drahtgüldenrohst 1000; Drahtgülden 930-940; ab Draht. Güte, Preis des 3.5-Verbandes, 1005; Remetel Blattzinn 770-780; Drahtgülden-Aluminium 98-99proz. (in geliebten Blöcken) 4100; Drahtgülden-Aluminium (in Blöcken) oder Drahtgülden 4375; (in Barren, Straß, Hart) 6550-6050; Zinn-Aluminium min. Gehalts 99proz. 5800; Nickerel 98-99proz. 5500-5600; Antimon 975; Silber in Barren ca. 900 fest für 1 Kilo; 1840-1860; Elektrolytkupfer (per 100 Kilo). 2864.

Franz Samson & Co., Kom. Ge.
Halle a. S. Bankgeschäft Leipzigstr. 76
Fernruf 6366.
An- und Verkauf von Effekten.

Kursnotierungen vom 19. September 1921.

Festverzinsliche.	Halle		Letzter Kurs
	100	100	
5 % Reichsanleihe	77.80	77.80	77.80
3 % Reichsanleihe	72.25	72.25	72.25
3 1/2 % Preuß. Konsols	56.10	56.10	56.10
4 % Hall. Stadtanleihe v. 1900	70.25	70.10	70.10
4 % Hall. Stadtanleihe v. 1905	70.25	70.10	70.10
4 % Hall. Stadtanleihe v. 1910	70.25	70.10	70.10
Eisenbahn-Aktien.			
Baltimore	610.00	680.00	680.00
Kanada	800.00	810.00	810.00
Halle-Hettstedter	161.75	161.75	161.75
Schaunung	615.00	610.00	610.00
Schiffahrts-Aktien.			
Hapag	289.75	241.25	241.25
Norddeutscher Lloyd	295.00	299.85	299.85
Bank-Aktien.			
Commerz- und Privatbank	250.00	256.00	256.00
Deutsche Bank	250.00	256.00	256.00
Diskonto-Bank	205.00	218.50	218.50
Dresdener Bank	251.00	269.75	269.75
Leipziger Kredit	265.25	280.00	280.00
Jessener Landesbank	265.25	280.00	280.00
Brauerei-Aktien.			
Engelhardt	574.00	575.00	575.00
Kolonialwerte.			
Omani	618.00	741.00	741.00
Industrie-Aktien.			
A. E. G.	478.50	478.00	478.00
Ammerländer Papier	1205.00	1200.00	1200.00
Anhalter Kohlen	860.00	861.00	861.00
Augsburg-Nürnberg	928.00	789.00	789.00
Bismarckhütte	700.00	1700.00	1700.00
Böhmischer Guß	7000.00	651.00	651.00
Buderus	755.00	760.00	760.00
Grüßwitzer Papier	338.00	350.00	350.00
Damir	634.00	607.00	607.00
Deutsche-Luxemburger	1689.00	1075.00	1075.00
Deutsche Erdöl	538.00	538.00	538.00
Deutsche Kali	474.75	538.00	538.00
Dynamit	474.75	538.00	538.00
Eisenburger Kattun	1085.00	1085.00	1085.00
Gelsenkirchen	670.00	675.00	675.00
Glauziger	104.25	1025.00	1025.00
H. H. Goldschmidt	1051.00	1045.00	1045.00
Hall. Maschinen	885.00	1140.00	1140.00
Harpener	885.00	785.00	785.00
Hartmann	685.00	648.00	648.00
Hildebrand	685.00	685.00	685.00
Hirsch	575.00	575.00	575.00
Kali Ascherleben	440.00	440.00	440.00
Kirchner	840.00	840.00	840.00
Körbisdorfer Zucker	1325.00	1325.00	1325.00
Kythauserhütte	600.00	600.00	600.00
aurahütte	519.75	539.00	539.00
Leipziger Werkzeug	585.00	580.00	580.00
Linke Holmann	599.50	595.00	595.00
Oberschles. Eisenh. C. H.	520.00	520.00	520.00
Orestein	949.50	915.00	915.00
Phönix	790.00	810.00	810.00
Rhein. Stahlwerke	936.00	945.00	945.00
Riebeck Montan	718.00	718.00	718.00
Rombacher	618.75	624.00	624.00
Rostizer Braunkohlen	600.00	775.00	775.00
Rostizer Zucker	670.00	647.00	647.00
Sanger, Maschinen	490.60	560.00	560.00
Hugo Schneider	436.00	453.00	453.00
Schuckert	599.50	595.00	595.00
Siemens & Halske	636.00	590.00	590.00
Stettener Vulkan	638.25	590.00	590.00
Thale Stamm-P.	1635.00	1665.00	1665.00
Wegelin & Hübscher	580.00	600.00	600.00
Werschen-Weizenfeld	580.00	600.00	600.00
Zeitzer Maschinen	1330.00	1330.00	1330.00
Amstliche Produktennotierungen.			
Berlin, 19. Sept. (Telegramm.) Weizen märkischer 436-444, mecklenburger 434-442, etwas matter. Roggen märkischer 342-344, matter. Wintergerste 398-406, Sommergerste 470-490, feiner. Hafer märkischer 354-360, unverändert. Mais La Plata Ost-Des. 313-315, ohne Provenienzangabe 305-307, etwas matter. Weizenmehl 605-665, etwas matter. Roggenmehl 415-460, behauptet. Weizenmehl 245-255, Roggenmehl 250-255. Raps 670 bis 700. Rüben 5 Wt. unter Rapspreis. Viktorienbienen 590 bis 620, kleine Spellerbienen 440-540, Zückerbienen 350 bis 370. Getreidchen 340-360. Weizen 350-380. Lupinen blau 170-190, gelbe 190-220. Gerstelia 290-300. Rapsstuden 260-278. Weizenchen 410-420. Provenienzen prompt 245-260, Ost-Des. 240-250, Weizen 630-680.			

OSRAM

Erbältlich in den Osram-Verkaufsstellen.

Walhalla

Lichtspiel-Theater

Täglich:

Maciste!

Der Mann d's Schreckens

Grosser Sensations-Abenteuerfilm in fünf Akte.

Der größte und wirkungsvollste der bisher erschienenen Maciste-Filme mit dem Helden aus „Cabrera“, d. Menne m. d. Bärenkräften.

Vorführung: 4.00 6.40 9.20 Uhr.

Außerdem:

Der Marquis d'Or

Eine Gaunergeschichte in 5 Akten mit Hansi Weisse und Reinhold Schünzel.

Vorführung: 5.25 8.05 Uhr. Beginn 4 Uhr.

Unterricht

Tanzschule Nicolaus

Leipzigerstr. 63. Fernruf 5983.

Der Anfängerkreis beginnt am 4. Oktober, 8 Uhr abends.

Anmeldungen von Damen und Herren werden noch entgegen genommen.

Gründliche Ausbildung in allen, auch modernen Tänzen, sowie im gesellschaftlichen Benehmen.

Albert Nicolaus,
Mitglied des Bundes deutscher Tanzlehrer.

Unterrichts-Anzeigen

Buchführung.
Kaufmänn. Privatschulen
Wih. Baer, Geisstr. 41.
H. Diltzenberger,
Händelstrasse 6.

Schreibmaschine
Kaufmänn. Privatschulen
Wih. Baer, Geisstr. 41.
H. Diltzenberger,
Händelstrasse 6.

Chemieschule für Damen.
Dr. S. Gärtner, Mühlweg 29

Stenographie.
Kaufmänn. Privatschulen
Wih. Baer, Geisstr. 41.
H. Diltzenberger,
Händelstrasse 6.

Fremde Sprachen
Kaufmänn. Privatschulen
Wih. Baer, Geisstr. 41.

Offene Stellen

Feuerversicherung.

Für Provinz Sachsen, Sitz Magdeburg, erfahrenen

Außenbeamte

für möglichst bald gesucht.
Bevorzugt Herren mit Erfahrung in Organ-, Werbe-
tätigkeit und Regulierung mittlerer Schäden.
Gut vorgebildeten Bürobeamten bietet sich günstige
Gelegenheit zum Einarbeiten.
Ausführliche Bewerbungen mögliche mit Licht-
bild und Aufzählung von Referenzen unter V. C. 120
an Ala-Haasenstein & Vogler, Magdeburg.

Stenotypistin,
erhielt in Richtigkeit und
Schnelligkeit, auch erfahren
in Büroarbeiten, zum mögl.
sofortigen Eintritt aus großer
Ereignisfirma gefordert. Ge-
wünschte zuverlässige Damen
wollen Offerten einreichen u.
B. M. 5249 an Rudolf
Mosse, Silberstraße 4.

Haarbesuche
Wetzelsdorf, Str. 79/81, an
geh. Sammelkass. 424-1187

Vermischtes
Gut. Bauerjantjes Guts
mitband für Girupfänder
B. M. 5249 an Rudolf
Mosse, Silberstraße 4.

Ich will jetzt 3 Balken an
getrieben. Kauflog mit
Licht
bären

Zornit Jugend

Durch ein helles
Stiefel
Zackers
Anten-Medizin-Schleife habe
ich das Übel völlig beseitigt.
P. S. Völlig beseitigt. Frau
Zackers-Creme (nicht) (erlaubt
in (leiblich) (Jugend) (Wohlfel-
hergeizig u. Verfrachten).

**Rolladen
Jalousien
Markisen**
lielert und repariert
Fach-Firma

Hönemann
Sternstr. 8, Ecke Kleine
Brauhausstr. Fernspr.
3631 u. 5849.

Die

Biere

der

Freyberg Brauerei

wurden auf der

Mitteldutschen Kochkunst-Ausstellung

mit der

Goldenen Medaille

und einem

Ehrenpreise

ausgezeichnet.

UT

Joe Deesbs

in dem großen Detektiv-Drama
aus dem Turleiben 5 Akte

Das Handicap der Liebe

Dazu ein Beiprogramm.
Beginn 4 Uhr.

Lya Mara
in dem großen Film in 6 Akten

Trix, der Roman einer Millionenerbin

Dazu ein Beiprogramm.
Beginn 4 Uhr.

Lichtspiele

Nur noch bis Donnerstag!

des ersten großen Paul Heidemann
Abenteuer-Films der Serie 1921/22

Paul Heidemann als Meisterdieb

Eine Spitzbubengeschichte in 6 Akten
Hauptrolle: P. Heidemann, Carolina Toelle

Ferner:
Seine Kammerzo'e
Lustspiel in 3 Akte m. Eva Brock.
Sowie: Der neueste
Münchener Bilderbogen.
Beginn 4.00 6.15 8.30

Wratzke u. Steiger, Hoflieferanten
Poststr. 9/10
Inwelen — Gold — Silber.

Bankhaus

Friedmann & Co.

Halle a. S.,
Poststrasse 2.

An- und Verkauf
von Wertpapieren.
Vermietung
von Stahlkammer-
Fächern.
Verzinsung
von Bareinlagen.

Solbad Fürstental

Stark radiumhaltige Sol-
quelle, natürl. Schmiede-
berger Moorbäder und alle
medizinischen Bäder.
Restauration mit schönem
sonnigen Garten.
Robert-Franz-Str. 10.
Telephon 2640.

Stadt-Theater

Dienstag, den 20. Sept.
Ang. 7^{1/2} Ed. v. 10 Uhr

Erstaufführung

Zwangsquartierung

Schwank in 3 Aufzügen.
v. Fr. Arnold u. E. Bach

Mitwirkend:
Hannes Himmelfahrt

Bereifungen für

Motor-Zweiräder u. Automobile

Jean Weber, Berlin N. 24, Elsass-
Strasse 23

Gute und preiswerte Bedienung wird zugesichert.

38er haben ab unteren Aufstellungs-Plätzen in
Erfurt und Weihenstephan a. O. lauten abzugeben:

Reinladen (enttöte Schladen)

von 15/3 mm und 30/80 mm Körnung

Grobhlade über 60 mm Körnung

Schladenguss bis 8 mm Körnung.

Schlackenverwertungsgesellschaft m. b. H.

Trier & Co.,
Erfurt, Radomitzische.

Sung! Wandvereine und Hausfrauen Sung!

Es wolle, ungewaschen und gemaschen, wird in
in. Kammer und Giechornen versehen. Feines
und Köstliches verarbeitet. Schöne Kleiderzeit seit Stoffen
5 Wochen und bei Strägarnen 14 Tage, auf Wunsch wird
es noch schneller geliefert. Schöne Spitzen und Webungen
Nimmere der Rolle und Strömstoffe im Ström, bis
21 Sept., von früh 8 Uhr bis abends 6 Uhr, im **Gesell-
schafts-Haus** (Hanselstr. 61). Gars u. Stoff-
wörter liegen zur Ansicht aus. Es ist dieses die letzte Ab-
nahme in Halle vor dem kommenden Winter. Niemand
veräußere diese letzte nie wiederkehrende Gelegenheit.
Josen Montan, W. u. G. a. O. D. angest. (Elohsfeld).

Nach 7jähriger ärztlicher Tätigkeit (die letzten
2 1/2 Jahre als I. Assistent an der hiesigen Uni-
versitätspoliklinik für Hautkrankheiten) habe ich
mich in Halle an der Grosse Steinstr. 16, II
(gegenüber Café Bauer) als

Facharzt

für Haut-, Horn- u. Geschlechtskrankheiten
niederzulassen.

Sprechstunden: 10-12, 4-6. Fernsprecher 1505.

Dr. med. H. Keutel.

ALA

VEREINIGTE ANZEIGEN- GESELLSCHAFTEN

HAASENSTEIN & VOGLER A.-G. * DAUBE & CO. M.B.H.

Die führende Anzeigervermittlung und Werbeberatung

Berlin / Bremen / Breslau
Dresden / Düsseldorf
Erfurt / Hannover
Karlsruhe / Kiel / Lübeck
Magdeburg / Nürnberg
Saarbrücken / Stuttgart

HALLE a. S.
Gassel Chemnitz
Darmstadt / Essen
Frankfurt a. M. / Hamburg
Köln / Königsberg
Leipzig / Mannheim
München / Straubing

Amsterdam - Athen - Bilbao - Budapest - Buenos Aires - Christiania - Helsingfors
Kopenhagen - Kowno - London - Mailand - Paris - Rio de Janeiro - Stockholm
Wien - Zürich.

Zeitungsmakulatur

jedes Quantum gibt ab

Expedition der Saale-Zeitung
Neue Promenade 1a.

Bekanntmachung

betreffend die Immatrikulation auf hiesiger
Universität für das Wintersemester 1921/22.

Für das am 15. Oktober ds. Js. beginnende und
vom 15. März 1922 dauernde Wintersemester
werden die Anmeldungen in der Zeit vom 15. Oktober
bis 5. November, vormittags von 9-11 Uhr im Uni-
versitätssekretariat, An der Universität 10 I, Zimmer 85,
entgegengenommen. Vorauslagen sind hierbei die für
das gewählte Studium erforderlichen Vorbildungs-
zeugnisse und nötigenfalls polizeiliche Führungs-
zeugnisse oder militärische Ausweise. Nähere
Bedingungen sind dem Vorlesungsverzeichnis vor-
gedruckt und auch im Universitätssekretariat ein-
zusehen. — Für spätere Anmeldungen sind
erhöhte Gebühren zu entrichten.

Halle a. S., den 15. September 1921.

Der Rektor der Universität.
von Stern.

Holzhäuser und Baracken

Holzhauswerke Richard Mittag Spremberg-S.
Tel. Nr. 26 u. 82

Vertr. Helmut Kirsten, Halle a. d. S.

Otto Neitsch & Küper

Maschinenfabrik (Inh. A. Küper)

Büro Prinzenstr. 12. Fabrik: Torstr. 61.
Halle a. S.

Feld-, Gruben- u. Fabrikbahnen,
Gleise-, Kotten- und Aufzüge-
bahnen, Bremsberge, Hänge-
bahnen, Elevatoren, Bandtrans-
portiere, Aufzüge usw.
Maschinenreparaturen jeder Art.

Zeitungsmakulatur

jedes Quantum gibt ab

Expedition der Saale-Zeitung
Neue Promenade 1a.

Bekanntmachung

betreffend die Immatrikulation auf hiesiger
Universität für das Wintersemester 1921/22.

Für das am 15. Oktober ds. Js. beginnende und
vom 15. März 1922 dauernde Wintersemester
werden die Anmeldungen in der Zeit vom 15. Oktober
bis 5. November, vormittags von 9-11 Uhr im Uni-
versitätssekretariat, An der Universität 10 I, Zimmer 85,
entgegengenommen. Vorauslagen sind hierbei die für
das gewählte Studium erforderlichen Vorbildungs-
zeugnisse und nötigenfalls polizeiliche Führungs-
zeugnisse oder militärische Ausweise. Nähere
Bedingungen sind dem Vorlesungsverzeichnis vor-
gedruckt und auch im Universitätssekretariat ein-
zusehen. — Für spätere Anmeldungen sind
erhöhte Gebühren zu entrichten.

Halle a. S., den 15. September 1921.

Der Rektor der Universität.
von Stern.

Amilide Bekanntmachungen.

In das hiesige Handels-
register ist A. H. heute unter
Nr. 3120 die offene Handels-
gesellschaft Weiers & Co.,
in Halle und als deren per-
sönlich haftende Gesellschafter
Herrn Friedrich Weiers geb.
Weiers und Herr Kaufmann
Gustav Richter, beide in
Halle, eingetragen. Die Ge-
sellschaft hat am 1. Sept. 1921
bestanden. Dem Vorstehen
Herrn Weiers in Halle ist
die Gesellschaft.

Halle, den 15. Sept. 1921.
Das Amtsgericht Nr. 10.

In das hiesige Genossin-
schaftsregister Nr. 106 ist
heute die Genossenschaft
eigener der Ostmarken
eingetragen. Genossen sind
mit persönlich haftender
in Halle eingetragen:
In Stelle des ausgeschiedenen
Vorstandesmitglied Herrn
Kaufmanns in Halle
W. G. in Halle in den Ver-
band gemeldet.

Halle, den 15. Sept. 1921.
Das Amtsgericht Nr. 10.

In das hiesige Handels-
register ist A. H. heute unter
Nr. 1643 die offene Handels-
gesellschaft Weiers & Co.,
in Halle und als deren per-
sönlich haftende Gesellschafter
Herrn Friedrich Weiers geb.
Weiers und Herr Kaufmann
Gustav Richter, beide in
Halle, eingetragen. Die Ge-
sellschaft hat am 1. Sept. 1921
bestanden. Dem Vorstehen
Herrn Weiers in Halle ist
die Gesellschaft.

Halle, den 15. Sept. 1921.
Das Amtsgericht Nr. 10.

Heber des Verordnen des Dringens Herr Wilhelm
Bachan, hier Rathstr. 5, ist Sonntag 7. bei
Schmidner — alleinigen Inhabers der im Handelsregister
Nr. A. Nr. 2967 eingetragenen Firma „Herr & Procter
& Co. Weiers“ in Halle a. S. „Befugnis“ 5, wird heute
am 10. September 1921, nachmittags 10 Uhr, das
Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Hubert Wälschner von hier, Wisman-
straße Nr. 21, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursordnungen sind bis zum 5. November 1921
bei dem Verwalter anzunehmen.

Es wird zur Befriedigung über die Weisung
des Herrn Bachan oder die Wahl eines anderen Verwalters
jenseit über die Befreiung eines Gläubigers (Hauptes und
einstweilenfalls über die in § 152 Nr. 1 Konkursordnung
bestimmten Gegenstände — aus)

den 14. Oktober 1921, vormittags 11, 11 Uhr
— und zur Befreiung des angesehnen Herrn Bachan
den 15. November 1921, vormittags 10 Uhr
vor dem ausgerichteten Gericht, Weisung 15. Zimmer
Nr. 45 Termin anberaumt.

Allen Herr Bachan, welche eine zur Konkursmasse gehörige
Forderung im Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas (Scheidet
sich, wird angetragen, nichts an den Verwalter abzugeben
zu verschaffen oder zu leisten, und die Verpfändung aus-
zur weise sie aus der Masse abzugeben. Verpfändung
in Zeitpunkt annehmen, dem Konkursverwalter bis zum 8. Ok-
tober 1921 Anzeige zu machen.

Halle a. S., den 16. September 1921.
Der Gerichtsschreiber des Amtsgerichts, Nr. 7.